

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.

Postfach 123 - 33242 Gütersloh • Lindenstr. 16 – 33332 Gütersloh
☎ 05241 – 222 772 / Fax 15064 – www.bfgt.de / e-Mail: info@bfgt.de

MEDIENINFO

Zum Thema

Falsches Zahlenspiel beim Theaterneubau

BfGT fordern Rücktritt des Beigeordneten Herrn Josef E. Löhr

Als im Februar 2008 der Dezernent für Bau + Verkehr, Herr Josef E. Löhr, von der politischen Mehrheit wieder gewählt wurde, stimmten die **BfGT** gegen die Verlängerung seiner Amtszeit. In Zusammenhang mit seinen aktuellen Aussagen zu den Theaterneubaukosten fordern sie nun seinen Rücktritt.

„Wer die Bürger weiterhin im Unklaren über Gesamt- und Folgekosten lässt und suggeriert, dass der Theaterneubau „nur“ 21,75 Millionen € kosten soll, wird seiner Verantwortung als Beigeordneter und Mitglied des Verwaltungsvorstandes nicht gerecht und sollte entweder die Wahrheit sagen oder zurücktreten“ so Nobby Morkes als Antwort auf Löhrs Äußerungen im Planungsausschuss zu den Aussagen von **BfGT** und FDP.

Jeder, der ein Haus baut, muss Erschließungskosten tragen. Bei Um- oder Ausbau von Straßen (aktuelle Beispiele Alter Hellweg + Eichenallee) werden die Anlieger zur Kasse gebeten. Zu jedem Haus gehört ein Garten, mal größer, mal kleiner – je nach Geldbeutel. Um sich in den eigenen vier Wänden wohl zu fühlen, befinden sich in jedem Haus Möbel. Jedes Haus muss beheizt werden und ist keine Leitung vorhanden, muss sie eigens dafür gelegt werden. All diese Kosten würden nicht entstehen, wenn das Haus nicht gebaut würde.

Als zuständiger Dezernent für Bau + Verkehr müssten gerade Herrn Löhr diese nicht unerheblichen Nebenkosten bekannt sein. Und gerade diese – ohne den Neubau nicht entstanden - Kosten verschweigt die Verwaltung im Rahmen der Diskussion um die Gesamtsumme. Stattdessen streut Herr Löhr den Bürgern weiterhin Sand in die Augen und versucht, die Kosten für die Öffentlichkeit so niedrig wie möglich darzustellen.

Die **BfGT** haben sich die Gesamtkosten nicht ausgedacht, sondern immer darauf hingewiesen, dass sich die ca. 30 Millionen € aus verschiedenen Positionen im Haushalt der Stadt Gütersloh zusammensetzen, die unmittelbar durch den Theaterneubau entstehen. Z. B. ist die Einrichtung gesondert aufgeführt. Ebenso sind die Kosten für die Umfeldgestaltung und vieles mehr in anderen Kostenstellen zu finden, um sie nicht den Gesamtkosten zuzuschlagen.

Das Verhalten Löhrs in Bezug auf das geplante Hotel und dem damit verbundenen Parkhaus ist ebenfalls zu kritisieren. Zu Beginn der Debatte verkündete Löhr, dass ein möglicher Betreiber auch die Kosten übernehmen würde. Nach den Sparbeschlüssen kündigte er den Bau in eigener Regie an, der die Stadt – trotz der katastrophalen Haushaltslage - mit zu

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.

Wir Bürger werden wieder mitbestimmen!

sätzlichen 1,7 Millionen € belasten würde. Im Oktober verkündete Löhr, dass ein Investor gefunden wurde. Heute steht die Unterschrift immer noch aus.

Die Folgekosten für die Kulturräume sollen – ebenfalls lt. Verwaltungsangaben – ca. 5 Millionen € betragen. Im Grundsatzbeschluss vom 21.06.2006 wurde der Zuschussbedarf für Honorare und Nebenkosten für Theater und Konzerte auf 1 Million € festgeschrieben. Der zu diesem Zeitpunkt ebenfalls beschlossene Finanzierungsplan entbehrt auch noch heute jeglicher Grundlage und ist weiterhin mit einem großen Fragezeichen zu versehen.

Herr Löhr sollte den Bürgern endlich die wahren Zahlen nennen und keine Scheingebäude aufbauen, die nach den Wahlen in sich zusammenfallen werden.

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.

24. August 2009